

## Herzlichen Dank an alle...

...Frauen, Männer und Institutionen, die durch ihre tatkräftige Unterstützung die Arbeit der Frauenberatungsstelle IMPULS im letzten Jahr mitgetragen und damit weiterhin ermöglicht haben.

Besonders hervorheben wollen wir das Engagement und die Unterstützung durch

- ▶ das **Land Nordrhein-Westfalen**
- ▶ die **Städte und Gemeinden im Kreis Kleve**
- ▶ den vielen **Kolleginnen und Kollegen im Netzwerk**, mit denen wir vertrauensvoll zusammenarbeiten
- ▶ die **Parteien, Verbände, Stiftungen, Institutionen und Unternehmen** die sich auf ganz unterschiedliche Weise für unsere Arbeit einsetzen und uns auch finanziell unterstützen
- ▶ die zahlreichen **privaten Spenderinnen und Spender**
- ▶ die **ehrenamtlichen Frauen**, die tatkräftig bei der Bewältigung der vielfältigen Aufgaben helfen
- ▶ die Institutionen, die uns die **kostenlose Nutzung ihrer Räumlichkeiten** für Beratungstermine außerhalb von Goch ermöglichen
  - Haus der Familie in Emmerich
  - Sozialpsychiatrisches Zentrum Papillon e.V. in Kleve
  - Anwaltskanzlei Verhoeven & Partner in Geldern
- ▶ den vielen Privatpersonen, Organisationen und Unternehmen, die sich an der aktuellen Kampagne „**Schenken Sie 1 m<sup>2</sup> Mut**“ beteiligen und somit als **Raumpatinnen und Raumpaten** symbolisch die Mietkosten für einen bzw. mehrere Quadratmeter der Frauenberatungsstelle IMPULS übernehmen.
- ▶ die **Sparkasse Goch-Kevelaer-Weeze**, die den Druck dieses Jahresberichtes finanziert.



### So erreichen Sie uns:


- |                   |                   |                             |                       |
|-------------------|-------------------|-----------------------------|-----------------------|
| ▶ <b>Goch</b>     | Voßstraße 28      |                             | <b>Mo-Mi 9-12 Uhr</b> |
|                   |                   |                             | <b>Do 14-18 Uhr</b>   |
| ▶ <b>Kleve</b>    | Hoffmannallee 77  | SPZ Papillon                | dienstags vormittags  |
| ▶ <b>Emmerich</b> | Neuer Steinweg 25 | Haus der Familie            | mittwochs vormittags  |
| ▶ <b>Geldern</b>  | Ostwall 1         | Kanzlei Verhoeven & Partner | mittwochs vormittags  |

Terminvereinbarung unter **0 28 23 – 41 91 71** oder **info@fb-impuls.de**

Aktuelles finden sie unter **www.fb-impuls.de**

Bitte unterstützen sie weiterhin unsere Arbeit!

### Unsere Bankverbindung

 Sparkasse Goch-Kevelaer-Weeze  
Konto: 107 797 (BLZ: 322 500 50)



## Psycho-soziale Beratung für Frauen

# Impuls

Frauen-  
Beratungs-  
Stelle

# Jahresbericht 2012



## Rückblick 2012

Liebe Leserinnen und Leser,

wir freuen uns über Ihr Interesse an der Frauenberatungsstelle IMPULS und geben Ihnen im Anschluss einen kurzen Überblick über unsere Arbeit im letzten Jahr.

Unsere Hauptaufgabe ist die **psychosoziale Beratung von Frauen und jugendlichen Mädchen** im Kreis Kleve. Als dezentrales Unterstützungsangebot wird die umfangreiche Beratungsarbeit an unserem Hauptsitz in Goch – auch für die Standorte Emmerich, Geldern und Kleve koordiniert.

In 2012 wurden 425 Frauen und jugendliche Mädchen aus dem gesamten Kreisgebiet beraten. In 741 Beratungsgesprächen erhielten diese Frauen professionelle Hilfe und Unterstützung von den drei hauptamtlichen Beraterinnen. 491 Kinder waren direkt oder indirekt mit betroffen!

	Anzahl der Frauen		Anzahl der Gespräche	
Bedburg-Hau	14	3%	21	3%
Emmerich	31	7%	64	9%
Geldern	43	10%	71	10%
Goch	111	26%	179	24%
Issum	6	1%	9	1%
Kalkar	17	4%	25	3%
Kerken	7	2%	9	1%
Kevelaer	35	8%	78	11%
Kleve	79	19%	149	20%
Kranenburg	12	3%	14	2%
Rees	15	4%	35	5%
Rheurdt	1	0%	1	0%
Straelen	11	3%	12	2%
Uedem	13	3%	20	3%
Wachtendonk	3	1%	6	1%
Weeze	22	5%	39	5%
Sonstige	5	1%	9	1%
Summe	<b>425</b>	<b>100%</b>	<b>741</b>	<b>100%</b>

Das kostenlose und vertrauliche Beratungsangebot von IMPULS nutzten viele minderjährige junge Frauen, aber auch zahlreiche ältere Frauen. Am stärksten vertreten waren Frauen der Altersgruppe 25-50 Jahre. Überwiegend wurden deutsche Frauen beraten; mit über 23 % ist der Anteil der Ausländerinnen und Frauen mit Migrationshintergrund jedoch gestiegen.

Die Frauen kamen mit sehr unterschiedlichen Problemen. Viele von ihnen befanden sich in einer akuten Krise, der Lebensalltag ließ sich nur schwer bewältigen, so dass möglichst zeitnahe professionelle Beratung und Unterstützung erforderlich waren.

In den Beratungsgesprächen wurden häufig Beziehungsprobleme angesprochen. Neben Fragen zur Trennung und Scheidung ging es oft darum, wie eine Beziehung verbessert und Konflikte gelöst werden können – nicht nur in der

Partnerschaft sondern auch zu den Kindern und anderen Familienangehörigen. Aber auch das Verhältnis zu Arbeitgebern bzw. Kolleginnen und Kollegen wurde thematisiert.

Beratungsthemen (Mehrfachnennungen möglich)	Anzahl der Frauen	
Beziehung und Trennung	139	33%
Beruf	20	5%
<b>Gewalt</b>	<b>252</b>	<b>59%</b>
soziale Isolation / Selbstwert	47	11%
Sozialberatung / existentielle Sicherung	36	8%
Kinder- und Erziehungsfragen	30	7%
Gesundheit	89	21%
Ess-Störungen / Sucht	79	19%
sonstiges	28	7%

Ein bedeutender Schwerpunkt in der Beratungsarbeit ist der Bereich **„Gewalt in der Beziehung“**.

Auch im letzten Jahr ist mit 59 % der Anteil der Frauen, die häusliche und/oder sexualisierte Gewalt erleben bzw. erlebt haben, erneut gestiegen. 252 Frauen und jugendliche Mädchen sprachen darüber in den Beratungsgesprächen. Davon waren 198 Frauen – mit insgesamt 252 Kindern – akut von häuslicher Gewalt betroffen.

Diese Entwicklung ist darauf zurückzuführen, dass die Polizei im Kreis Kleve sowohl nach Wohnungsverweisungen als auch bei Anzeigen zu häuslichen Gewalttätigkeiten vermehrt Frauen an IMPULS vermittelt. In 2012 wurde die Frauenberatungsstelle in 136 Fällen häuslicher Gewalt vom Opferschutzbeauftragten der Kreispolizei informiert. Die Beraterinnen nahmen mit den betroffenen Frauen zeitnah Kontakt auf. Da bei einer Wohnungsweisung der Partner wegen aktueller Gewaltanwendung in der Regel für 10 Tage der gemeinsamen Wohnung verwiesen wird, ist eine kurzfristige Krisenintervention erforderlich. In dieser Situation benötigen diese Frauen möglichst schnell professionelle und individuelle Beratung, um die anstehenden, oft sehr schwierigen Entscheidungen treffen und durchhalten zu können.

Bei immer mehr Frauen war diese Unterstützung sehr arbeitsintensiv, insbesondere wenn die Verständigung nur mit Hilfe einer Übersetzerin möglich war oder aufgrund der Gefährdungslage eine enge Verzahnung mit dem beteiligten Netzwerk erforderlich war.

Ein weiterer Schwerpunkt in der Beratungs- und Vernetzungsarbeit ist der Bereich **„Ess-Störungen“**. Viele Mädchen und Frauen mit Magersucht, Bulimie oder Esssucht nahmen das Beratungsangebot in Anspruch, aber auch deren Familienangehörige und Freundinnen holten sich vermehrt professionelle Hilfe und Unterstützung bei der systemischen Familientherapeutin Maria Peeters. Neben zahlreichen Einzelgesprächen wurden besonders die halbjährlichen Gruppenangebote genutzt, die sich sowohl an Frauen mit einer Essstörung als auch an weibliche

## Rückblick 2012

Angehörige wenden. Die Teilnehmerinnen profitieren sehr und lernen besser mit dieser Erkrankung umzugehen bzw. können diese hinter sich lassen.

Der Bereich **„Gesundheit“** hat sich ebenfalls zu einem arbeitsintensiven Beratungsthema in der Frauenberatungsstelle entwickelt. Im letzten Jahr suchten fast 90 Frauen und jugendliche Mädchen mit psychischen bzw. psychosomatischen Erkrankungen Hilfe bei IMPULS. Viele von ihnen wurden von Ärzten, Kliniken und anderen Einrichtungen an die Frauenberatungsstelle verwiesen, weil die Wartezeit für einen ambulanten Therapieplatz im Kreis Kleve durchschnittlich fast ein Jahr beträgt. Diese Frauen waren und sind oft sehr belastet, teilweise schwer traumatisiert und benötigen dringend professionelle Unterstützung. Mit regelmäßigen Beratungsgesprächen wurde und wird die Zeit bis zum Beginn der ambulanten oder stationären Therapie überbrückt.



Das Beratungsteam bei IMPULS:  
Maria Peeters, Marion Claaßen, Hildegard Wolff

Für die vielschichtige Beratungsarbeit ist eine gute **kreisweite Vernetzung** erforderlich. Vor allem die aktive Mitarbeit an den **vier Runden Tischen für ein gewaltfreies Zuhause im Kreis Kleve** ist wichtig. In diesem Netzwerk engagieren sich Gleichstellungsbeauftragte und Fachleute aus den Bereichen Polizei, Justiz, Opferschutz, Gesundheitswesen, Kinder-, Jugend- und Familienhilfe, Schulen und Beratungseinrichtungen für die bessere Versorgung von Opfern häuslicher und sexualisierter Gewalt.

Neben den regelmäßigen Treffen der Runden Tische in Kleve, Emmerich, Geldern und Goch beteiligten sich die Mitarbeiterinnen von IMPULS an der:

- Vorbereitung und Durchführung des **kreisweiten Fachtages „10 Jahre Gewaltschutzgesetz“** am 07.11.12. in Geldern;
- Organisation des Arbeitskreises „Anonyme Spurensicherung“, um nach Vergewaltigungen dieses Verfahren in den Krankenhäusern im Kreis Kleve zu ermöglichen;
- Fachveranstaltung des Runden Tisches in Goch „Gewaltfreie Kommunikation“ am 24.10.12 im Gocher Rathaus;
- der Fachveranstaltung des Runden Tisches in Emmerich „Kinder als Opfer und Zeugen häuslicher Gewalt“, die für interessierte Erzieherinnen und Erzieher am 21.11.12 im Rathaus stattfand.

- Als **Fachreferentinnen** leiteten Maria Peeters und Marion Claaßen am 21.11.12 die Fachveranstaltung des Runden Tisches südlicher Kreis Kleve **„Die Kinder haben nichts mitbekommen? Auswirkungen häuslicher Gewalt auf Kinder und Jugendliche“** für Erzieherinnen und Erzieher in Geldern.
- Auch bei der Fachveranstaltung des Runden Tisches in Kleve wurden am 22.11.12 die **Erzieherinnen des Familienzentrums Morgenstern** von Marion Claaßen und Maria Peeters geschult, um Warnsignale und Folgen häuslicher Gewalt besser zu erkennen und im Sinne der betroffenen Kinder intervenieren zu können.



Hervorzuheben ist, dass im letzten Jahr der Bereich **„Prävention von häuslicher und sexualisierter Gewalt“** ausgeweitet wurde. Mittlerweile sind alle drei Beraterinnen von IMPULS qualifizierte Präventionsfachfrauen für Warnsignale. Mit den entsprechenden Materialien wurden vor allem **Fortbildungen für Fachkräfte im Kreis Kleve** durchgeführt und zwar:

- am 09.02.12 für die angehenden Heilerzieherinnen im **Berufskolleg Geldern**;
- am 05.07.12 für das **Lehrerkollegium** der Mädchenrealschule Geldern „Prävention häuslicher und sexualisierter Gewalt - Warnsignale häuslicher Gewalt erkennen und handeln“;
- am 29. und 30.11.12 für die Fachkolleginnen der **Mädchenkonferenz** im Kreis Kleve „Und das soll Liebe sein? Warnsignale häuslicher Gewalt erkennen und handeln“.

Die Zusammenarbeit in weiteren lokalen und landesweiten Netzwerken wurde in 2012 fortgeführt:

- im lokalen Arbeitskreis Essstörungen,
- im AK Frauen in Kleve und Umgebung,
- in der Mädchenkonferenz im Kreis Kleve
- beim Verein „Zukunft ohne ZOFF“, die in Kleve mit der Täterarbeit bei häuslicher Gewalt begonnen haben,
- im Rahmen von Kooperationsvereinbarungen mit verschiedenen Familienzentren und Jugendämtern,
- im Arbeitskreis Essstörungen des Dachverbandes der autonomen Frauenberatungsstellen e.V.

Am 18.09.12 wurde **„10 Jahre IMPULS in Geldern“** gefeiert. In der Kanzlei Verhoeven & Partner – unserem Standort im Südkreis seit Herbst 2002 - fand ein Empfang mit Gästen aus Politik, Verwaltung und dem Netzwerk statt.

Die Teilnahme an Tagungen und verschiedenen Fortbildungen, die Mitarbeit in Fachgremien sowie Supervisionen dienten der Qualitätssicherung und –entwicklung in der Frauenberatungsstelle IMPULS.